

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 02.12.2020

Öffentlicher Teil

TOP .. Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Hagen 2021-2025
0910/2020
Vorberatung
vertagt

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Reinke weist darauf hin, dass es sich bei dem Kinder- und Jugendförderplan 2021-2025 um ein sehr umfangreiches Werk handle. Man habe sich interfraktionell und auch mit der Verwaltung darauf verständigt, dass heute eine kurze Einführung in die Thematik gegeben werde. Es gebe in Bezug auf die Beschlussfassung keinen Zeitdruck. Gerade im Hinblick darauf, dass es für die neuen Mitglieder sicher hilfreich sei, ein wenig Zeit zu haben, sich in die Thematik und das Werk einzuarbeiten, wolle man die heutige Beratung als Einbringung betrachten. Einen Beschluss wolle man dazu erst in der nächsten Sitzung fassen.

Frau Keller stellt den Kinder- und Jugendförderplan 2021-2025 vor (**siehe Anlage zu TOP 12.3**).

Herr Goldbach macht deutlich, dass der Kinder- und Jugendförderplan, den man jetzt zum vierten Mal vorlege, immer davon gelebt habe, dass man Konsens über die inhaltlichen Ziele und auch über die Finanzen erzielt habe. Das sei auch in diesem Fall wieder gelungen. Die Arbeitsgemeinschaften 1 und 2 hätten dem Plan zugestimmt. Gerade in den unsicheren Zeiten von Corona sei es nicht selbstverständlich, dass auch ein solches Arbeitsfeld mit diesem Ausblick bis 2025 Wertschätzung und Planungssicherheit erfahre. Er sei sehr froh, dass das in der Form gelungen sei. Man könne einen Kinder- und Jugendförderplan präsentieren, der inhaltlich Akzente setze und finanziell einige Dinge berücksichtigen könne. Er werde heute als abgestimmte Vorlage der Verwaltung eingebracht. Er danke dabei auch Herrn Gerbersmann für sein Mitwirken.

Herr Reinke teilt die Freude an dem Ergebnis. Er danke Frau Keller für die geleistete Arbeit. Im Nachhinein habe sich der Plan über den gesamten Zeitraum positiv entwickelt. Nun hätten auch die neuen Mitglieder die Gelegenheit, in die Thematik einzusteigen und mit zu beraten. Er habe sogar bei einer Veranstaltung beim Landesjugendamt gehört, wie gut die Zusammenarbeit in Hagen zwischen der Verwaltung und den Trägern sei. Daran habe man ja auch in den letzten Jahren intensiv gearbeitet. Er schließe sich dem Lob in Richtung des Stadtkämmerers an, der heute der Sitzung beiwohne. Herr Gerbersmann habe auch die Notwendigkeit gesehen, an der einen oder anderen Stelle eine höhere Finanzierung mitzutragen. In der nächsten Sitzung werde man noch Gelegenheit haben, ins Detail zu gehen. Das Werk sei gut lesbar und hebe sich positiv von den bisherigen Plänen ab. Es sei insgesamt gut gelungen.

Herr Schmidt nimmt Bezug auf die auf Seite 68 geplante Gründung eines Runden Tisches „Prävention“. Er fragt, welche Möglichkeiten es für politische Mandatsträger gebe, über Themeninhalte und Ergebnisse dieses Runden Tisches informiert zu werden. Gerade im Hinblick auf die Jugendlichen sei Prävention ein signifikantes Thema. Vielleicht sei es auch für politische Mandatsträger möglich, als Gast an dem Runden Tisch teilzunehmen.

Frau Keller sagt zu, zu klären, ob eine Teilnahme als Gast möglich sei. Eine Berichterstattung über Ergebnisse des Runden Tisches könne jederzeit im Jugendhilfeausschuss erfolgen.

Herr Wiegmann fragt, ob man dem Bericht entnehmen könne, um welchen Betrag die Förderung der Jugendverbände erhöht werde.

Frau Keller antwortet, dass diese Frage in den Arbeitsgemeinschaften diskutiert worden sei. Die Zahlen könne sie nachliefern und dem Protokoll beifügen.

Herr Reinke stellt den von ihm gemachten Vorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss betrachtet die heutige Beratung des Kinder- und Jugendförderplans als Einbringung und vertagt die Beschlussfassung auf die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
Bündnis 90/ Die Grünen			
SPD	2		
AfD	1		
Vertreter der Jugendhilfe	8		

<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig beschlossen
<input type="checkbox"/>	Mit Mehrheit beschlossen
<input type="checkbox"/>	Einstimmig abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Mit Mehrheit abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Abgelehnt bei Stimmengleichheit
<input type="checkbox"/>	Ohne Beschlussfassung
<input type="checkbox"/>	Zur Kenntnis genommen
<input type="checkbox"/>	

Dafür: 14
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0

Anlage 1 Anlage zu TOP 12.3 JHA 02.12.20



KINDER- UND JUGENDFÖRDERPLAN 2021-2025

Kinder- und Jugendförderplan

- Pflichtaufgabe der Kommune
- Angebote der Jugendförderung
z.B. offene Kinder- und
Jugendarbeit, Jugendverbände,
Jugendsozialarbeit
- Einrichtungen in kommunaler
& freier Trägerschaft
- finanzielle Förderung
→ Planungssicherheit
für freie Träger
- Querschnittsthemen
→ inhaltliche Schwerpunkte
& Qualitätsentwicklung



Beteiligung freier Träger

- SGB VIII fordert Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Trägern der freien Jugendhilfe bei der Planung von Maßnahmen
- beteiligte Arbeitsgemeinschaften nach §78 SGB VIII
 - AG 1 – Jugendarbeit
 - AG 2 – Jugendsozialarbeit
 - AG 5 – Jugendhilfe und Schule
- gemeinsamer Entwicklungsprozess
- teilweise mit externer Begleitung
- fachlicher Austausch
- Auswertung bestehender Maßnahmen, Ziele für künftige Angebote



Querschnittsthemen

- Partizipation, politische Bildung und Demokratieerziehung
- Integration, Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit
- Kommunale Bildungslandschaft – Zugänge schaffen und Vernetzung fördern
- Kinder und Jugendliche stark machen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und globales Lernen



Abgestimmte Vorschläge: Offene Kinder- und Jugendarbeit

- alle Einrichtungen bleiben erhalten
- Dynamisierung der Förderung mit 1,5%
- Jugendcafé Kabel wird wieder in die kommunale Förderung aufgenommen
- zusätzliche Einrichtung in der Hagerer Innenstadt: Finanzkonzept wird erarbeitet



Abgestimmte Vorschläge: Jugendverbandsarbeit

- Personalkostenförderung (50% BU) der Bildungsreferate von Jugendring, BDKJ, CVJM, ev. Jugend und SJD Die Falken wird angepasst.
- Die Personalkostenförderung der BUNDjugend (Schwerpunkt BNE) mit 25% BU wird neu aufgenommen.
- Die Förderung von Anschaffungen und Aktivitäten (Freizeiten, Gruppenstunden, ...) wird angehoben.
- Projekt-Fördertopf wird eingerichtet.



Abgestimmte Vorschläge: weitere Angebote der Jugendarbeit

- Förderung von Kinderschutzbund und „Wildwasser“ bleiben bestehen
- Förderung der 50% Stelle MusicOfficeHagen wird angepasst
- Personalkostenförderung 25% BU für „neue“ Träger
 - „East-West-East“ e. V. (internationale Jugendarbeit)
 - „Kunst vor Ort“ e. V. (kulturelle Kinder- und Jugendarbeit, Jugendkunstschule)



Abgestimmte Vorschläge: Jugendsozialarbeit

- Förderung ViF-Beratungsstelle (ev. Jugendhilfe), die Programme „Startbahn Zukunft“, KAoA („Kein Abschluss ohne Anschluss“) und „Jugend stärken im Quartier“ (JuStiQ) bleiben bestehen
- Anpassung für den Bereich KAoA
- Veränderte Darstellung bei Projekt- und Kofinanzierungen und JuStiQ



Ausblick

- KJFP als Instrument der Steuerung und Qualitätsentwicklung
- Umsetzung der zu den Querschnittsthemen erarbeiteten Ziele in allen Einrichtungen & Angeboten
- Zielvereinbarungsgespräche & Qualitätsberichte
- 2023: Zwischenevaluation

